



Umschrift, Aussprache und Betonung

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind alle Texte und Beispiele in einer leicht verständlichen Umschrift wiedergegeben, die Sie in die Lage versetzt, schnell und ohne größere Schwierigkeiten mit Libyern zu sprechen.

Kauderwelsch

AusspracheTrainer

Falls Sie sich die wichtigsten libysch-arabischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem

Einheimischen gesprochen anhören möchten, kann Ihnen Ihre Buchhandlung den

AusspracheTrainer

(auf Audio-CD) zu diesem

Buch besorgen. Sie bekommen ihn auch über unseren Internetshop:

www.reise-know-how.de

Der **AusspracheTrainer** steht auch als **MP3-Download** unter

www.reise-know-how.de

zur Verfügung. Alle Sätze, die

Sie auf dem **Aussprache-**

Trainer

hören können, sind in diesem Buch

mit einem  gekennzeichnet.

Mehr über den **Kauderwelsch-**

AusspracheTrainer

Sie auf Seite 159.

Selbstlaute (Vokale)

Das Libysch-Arabisches kennt die Selbstlaute **a, e/ä, i, o, u**. Sie werden wie auch im Deutschen kurz oder lang gesprochen. Lange Selbstlaute sind in der Umschrift durch einen Strich über dem entsprechenden Buchstaben gekennzeichnet, also **ā** usw.

Letzteres wird manchmal übrigens auch wie ein langes **ä** gesprochen, besonders wenn es betont ist.

Mitlaute (Konsonanten)

In der arabischen Schriftsprache wie auch im libyschen Dialekt gibt es einige wenige Mitlaute, die eine Besonderheit dieser Sprache darstellen. Deren Aussprache sollte deshalb gut geübt werden, wenn möglich mit einem Araber oder einer Araberin.

Die meisten anderen Mitlaute aber werden ähnlich oder genauso wie im Deutschen gesprochen. Verdoppelt auftretende Mitlaute in einem Wort werden auch doppelt artikuliert.



Laut	Name	Aussprache
ء	hamza	Stimmabsatz, der auch im Deutschen vor jeder vokalisch anlautenden Silbe gesprochen wird („Be’amter“): ’achī (mein Bruder)
ا	ā alif	langes „a“ wie in „Wal“: bāb (Tür)
ب	bā’ b	wie in „Bild“: bilād (Land)
ت	tā’ t	wie in „Tante“, tādschir (Händler)
ث	tā’/ thā’ t / th	1. wie „t“ in „Tante“; 2. wie in engl. „three“: thaura (Revolution)
ج	dsch dschīm	stimmhaft wie in „Dschungel“ oder im englischen „journey“: dschōz (Ehemann)
ح	hā’ h	gehauchter Laut, weit hinten in der Kehle artikuliert: halīb (Milch)
خ	chā’ ch	wie in „Bach“: chalās! genug!
د	dāl d	wie in „Dach“: dīn (Religion)
ذ	dhāl / dāl dh / d	1. wie im englischen „that“: dhahab (Gold) 2. wie in „Dach“: dikra (Erinnerung)
ر	rā’ r	gerolltes „r“: rādschel (Mann)
ز	zāy z	stimmhaftes, weich gesprochenes „s“ wie in „Sand“: zeitūn (Oliven)
س	sīn s	stimmloses „s“ wie in „Hass“: safar (Reise)
ش	schīn sch	wie in „Schild“: schukran (danke)
ص	ṣād ṣ	scharfes, stimmloses „s“, wird weit hinten im Rachen gepresst gesprochen; nachfolgende Selbstlaute werden dunkel gesprochen: Ṣabrātha (= Ortsname)
ض	ḍād ḍ	dumpfes, gepresstes „d“, färbt die nachfolgenden Selbstlaute dunkel: ḍaif (Gast)
ط	tā’ t	dumpfes, gepresstes „t“, etwa wie in „Torte“: ṭabīb (Arzt)
ظ	zā’ z	dumpfes, gepresstes, weiches „s“: zarf (Kuvert)



Umschrift, Aussprache und Betonung

Laut	Name	Aussprache
ع *	*ain	stimmhafter Kehllaut, der durch starkes Zusammenpressen des Kehlkopfes entsteht: *arabī (Araber)
غ gh	ghain	Reibelaut, der dem deutschen „Zäpfchen-r“ entspricht: lughā (Sprache)
ف f	fā'	wie in „fein“: fūl (arabisches Bohnengericht)
ق g/q	gāf/qāf	1. oft wie ein deutsches „g“ 2. ein im Kehlkopf gesprochenes „k“, das den nachfolgenden Selbstlaut dunkel färbt: qanāt (Kanal)
ك k	kāf	wie in „Kaffee“: kalb (Hund)
ل l	lām	wie in „Lamm“: lāzim (notwendig)
م m	mīm	wie in „munter“: mumkin (möglich)
ن n	nūn	wie in „nett“: nūr (Licht)
ه h	hā'	wie in „Hals“, wird auch in der Mitte und am Ende des Wortes als Mitlaut gesprochen (kein „Dehnungs-h“ wie in „Mühle“!): huna (hier)
و w	wāu	wie im englischen „well“, kein deutsches „w“! walad (Junge)
و ū	wāu	langes „u“ wie in „Mut“: sūra (Foto)
ي y (j)	yā' (jā')	wie in „Jagd“: yōm (Tag)
ي ī	yā' (jā')	langes „i“ wie in „Liebe“: libyā (Libyen)

Die Buchstaben **sād**, **dād**, **tā'** und **zā'** sind so genannte gepresst gesprochene Laute, die eine Besonderheit im Arabischen sind. Bei ihrer Aussprache wird der Sprechapparat leicht angespannt und der hintere Teil der Zunge zum Gaumen hin angehoben. Der nachfolgende Selbstlaut wird grundsätzlich dunkel artikuliert.



Wohl am schwersten für Europäer lassen sich ***ain** und **qāf** aussprechen. Sie wie auch die ersten vier Buchstaben sollten nach Möglichkeit von Muttersprachlern vorgesprochen und dann viel geübt werden.

Betonung

Die Betonung liegt immer auf der langen Silbe eines Wortes, das heißt auf dem lang gesprochenen Selbstlauten oder dem Doppellaut (**ai, au**), z. B. **medīna** (Stadt), **thaura** (Revolution). Hat ein Wort mehrere lange Silben, z. B. **iṣāl** (Rechnung, Quittung), so werden beide betont. Ist kein langer Selbstlaut vorhanden, dann trägt die erste Silbe den Ton, z. B. **samak** (Fisch).



Der so genannte „Daumen“ im Akakusgebirge



Wörter, die weiterhelfen

Wörter, die weiterhelfen

Die folgenden Wendungen sind oft zu hören. Sie werden sie deshalb immer wieder brauchen.

Denken Sie daran, dass Gestik und Mimik wichtige Bestandteile jeder Kommunikation sind, in Libyen noch mehr als hier. Achten Sie besonders auf die Hand- und Kopfbewegungen! Mehr dazu im Kapitel „Kurz-Knigge“.

Bitte & Danke

schukran!	Danke!
*afwan	Bitte schön!
ismah̄lī! (m)	Entschuldigen Sie!
ismah̄lī! (w)	(z. B. bei einer Frage)
min faḍlak! (m)	Bitte! (auffordernd)
min faḍlik! (w)	

fiḥ ...? – Gibt es ...?

fiḥ ṭabīb?

es-gibt Arzt

Gibt es einen Arzt?

fiḥ autobis li ...?

es-gibt Bus für ...

Gibt es einen Bus nach ... ?

Die Antwort könnte lauten:

na*am, fiḥ!

ja, es-gibt

Ja, gibt es.

lā, mā fiḥ!

nein, nicht es-gibt-nicht

Nein, gibt es nicht.

wēn ...? – Wo ist ...? Wo gibt es ...?

Wenn Sie jemanden oder etwas suchen:

wēn utēl el-mahārī?

wo Hotel el-Maha-rī

Wo ist das Hotel El Mahari?

wēn ṭabīb?

wo Arzt

Wo ist ein Arzt?



ṭabīb	Arzt
maṣraf	Bank
sifāra	Botschaft
el-maṭār	(der) Flughafen
mustaschfā	Krankenhaus
esch-schurṭa	(die) Polizei
el-barīd	(die) Post

hneya	hier
henāk	dort

Sehen oder hören Sie etwas, das Ihnen unklar ist, fragen Sie:

schinū ...?

Was ist ...?

schinū hāda?

was dieses

Was ist das?

abbi ... Ich möchte / will ...

abbi ḥudschra.

ich-möchte Zimmer

Ich möchte ein Zimmer.

chubz	Brot
flūs	Geld
gahwa	Kaffee
taksi	Taxi
mā, mai	Wasser



Hauptwörter

Im Unterschied zum Deutschen kennt das Arabische nur zwei grammatische Geschlechter: männlich (m) und weiblich (w). Alle auf einen Mitlaut endenden Wörter sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen, männlich.

ṭabīb	Arzt
walad	Junge
nūr	Licht
bāb	Tür

Die Länge des Vokals kann bedeutungsunterscheidend sein.

So heißt beispielsweise

maṭar „Regen“,

maṭār heißt hingegen

„Flughafen, Flugplatz“!

Achten Sie deshalb von

Anfang an auf eine

korrekte Aussprache,

sowohl der Selbstlaute

wie auch der

nachfolgend erklärten

Mitlaute, um nicht

missverstanden

zu werden.

Wörter mit auslautendem **-a/-ā** sind weiblich:

sūra	Bild
dschidda	Großmutter, Oma
libya	Libyen
madrassa	Schule
ḥudschra	Zimmer, Raum

Durch Anfügen der Endung **-a** an eine Reihe von männlichen Wörtern lassen sich diese in weibliche umformen. Das ist vor allem bei Berufsbezeichnungen möglich.

ṭabība	Ärztin
fellāḥa	Bäuerin
mu*allima	Lehrerin
kalba	Hündin



Grammatikalisch weiblich sind außerdem alle Hauptwörter, die sich auf Frauen beziehen, auch wenn sie kein **-a / -ā** im Auslaut haben.

umm	Mutter
bint	Mädchen, Tochter
ucht	Schwester

Alle Länder- und Städtenamen, wie **libyā** oder **trāblus** (Tripolis), manche Körperteilbezeichnungen, z. B. **yad** (Hand) sowie einige wenige andere Wörter, wie **schams** (Sonne), **ard** (Erde), **nār** (Feuer).

Artikel

Das Arabische hat keinen unbestimmten Artikel. Demzufolge bedeutet **kitāb** „ein Buch“ oder auch „Buch“. Soll jedoch betont werden, dass es sich nur um ein einziges Buch handelt, wird das Zahlwort für „eins“: **wāhid (m)** bzw. **wāhda (w)** dem Hauptwort nachgestellt.

kitāb wāhid	ein (einziges) Hotel
hudschra wāhda	ein (einziges) Zimmer

Der bestimmte Artikel („der, die, das“) ist für alle männlichen und weiblichen Wörter (Einzahl und Mehrzahl) **el-**. Er wird in der Schrift mit dem Wort verbunden, zu dem er gehört und deshalb auch als Einheit gesprochen:



el-bāb	die Tür
el-walad	der Junge
el-ḥudschra	das Zimmer
el-bint	das Mädchen
el-kutub	die Bücher

Beginnt das Wort, dem der Artikel vorgesetzt ist, mit den Buchstaben **d, ḍ, dh, l, n, r, s, ṣ, sch, t, ṭ, th, z, ẓ**, wird das **-l** des Artikels in der Aussprache (aber nicht in der Schrift!) an den ersten Buchstaben des folgenden Wortes angeglichen und dieser verdoppelt gesprochen. Mitunter wird in Libyen auch **dsch** angeglichen.

ed-dīn	die Religion
en-nūr	das Licht
er-rādschel	der Mann
es-sūq	der Markt
esch-schams	die Sonne
edsch-dschum*a	Freitag

äußere Mehrzahlformen

Das Arabische unterscheidet so genannte äußere und innere Mehrzahlformen (regelmäßige und unregelmäßige Formen).

Die äußeren Mehrzahlformen werden mit Hilfe von Endungen gebildet. Im libyschen Dialekt wird bei männlichen Wörtern **-īn** und bei weiblichen **-āt** (unter Wegfall der Einzahlendung **-a!**) an das Wortende angehängt.



männlich

fellāḥ	Bauer
fellāḥin	Bauern
muhandis	Ingenieur
muhandisīn	Ingenieure
mu*allim	Lehrer
mu*allimīn	Lehrer (<i>Mz</i>)
libī	Libyer
libiyīn	Libyer (<i>Mz</i>)

weiblich

ṭayyāra	Flugzeug
ṭayyārāt	Flugzeuge
mu*allima	Lehrerin
mu*allimāt	Lehrerinnen
biṭāqa	Karte, Ausweis
biṭāqāt	Karten, Ausweise
riḥla	Reise, Fahrt
riḥlāt	Reisen, Fahrten

innere Mehrzahlformen

Der größte Teil aller Hauptwörter hat jedoch eine innere Mehrzahlform. Sie entsteht durch Veränderung der Selbstlaute innerhalb des Wortes und wird deshalb mitunter auch als „unregelmäßige“ Mehrzahlform bezeichnet. Diese Formen lassen sich am besten merken, indem man sie sich als eigenständige Wörter einprägt.



Hauptwörter

kitāb	Buch	kutub	Bücher
manzil	Haus	manāzil	Häuser
bint	Mädchen	banāt	Mädchen (<i>Mz</i>)
rādschel	Mann	ridschāl	Männer
madrasa	Schule	madāris	Schulen
medīna	Stadt	mudun	Städte
ṭālib	Student	ṭullāb	Studenten

Fremdwörter aus europäischen Sprachen bilden die Mehrzahl manchmal auch so:

bank	Bank	bunūk	Banken
film	Film	aflām	Filme

oder aber durch die Endung **-āt**:

autobis	Bus	autobisāt	Busse
utēl	Hotel	utēlāt	Hotels

Zweizahl (Dual)

Eine weitere Besonderheit des Arabischen ist die Zweizahl von Personen, Tieren oder Dingen.

männlich: -ēn

manzil	Haus
manzilēn	zwei Häuser
ṭālib	Student
ṭālibēn	zwei Studenten
yōm	Tag
yōmēn	zwei Tage